

## 300 Jahre Balthasar-König-Orgel

Die Orgel in der ehemaligen Klosterkirche in Niederehe ist das Erstlingswerk des später weltberühmten Orgelbauers Balthasar König. Den Auftrag zum Bau der Orgel erhielt König 1714, und 1715, also vor 300 Jahren, konnte sie auf der Empore der Klosterkirche aufgebaut werden. Mit einem Manual und 9 Registern - das Pedal wurde später angefügt - ein eher kleines Werk.

Bei der Restaurierung der Orgel durch den Orgelbaumeister Hubert Fasen aus Oberbettingen im Jahr 1998 ist es gelungen, den ursprünglichen Zustand von 1715 mit den Erweiterungen von 1868 und 1881 wieder herzustellen, ohne Verbesserungen oder Verschönerungen am Instrument vorzunehmen, sodass die Orgel heute wieder in der originalen mitteltönigen Stimmung (á mit 421 Herz) zu hören ist.

Und deshalb eignet sich die König Orgel in sehr guter Weise für die Darstellung der Händelschen Orgelkonzerte op. 4. Händel hat seine Konzerte auf einer kleinen einmanualigen Orgel gespielt. Bei den Aufführungen seiner Oratorien in London in den 1730er Jahren nutzte er sie als Zwischenmusik zwischen den einzelnen Teilen der Oratorien. Sie wurden zu einer der größten Attraktionen der Londoner Theater.

Der vollständige Zyklus dieser Konzerte für Orgel und Orchester Op. 4, Nr. 1-6 ist nicht oft zu hören und verspricht in der Verbindung der König - Orgel mit barocken Instrumenten einen besonderen musikalischen Genuss, auf den wir uns nun freuen dürfen.

Den Musikern jetzt schon ein herzliches Dankeschön.

---

**Das Konzert wurde nur ermöglicht  
durch großzügige Spenden von:**

Kultursommer Rheinland-Pfalz, Kreissparkasse Vulkaneifel,  
Volksbank Eifel Mitte eG, Lotto Stiftung Rheinland-Pfalz,  
Müller Kalk, RWE, Landgasthof Schröder, Otto Leuer,  
Gröner Hof, Bäckerei Emonds, Gothaer Versicherungen Günter Frings,  
Malerbetrieb Suttner, Auto Kloep, Esselen Mode und private Spender

---

**CD: 300 Jahre Balthasar König Orgel Niederehe,  
Josef Still  
15,00 Euro**

---

Sie erreichen uns im Internet: [www.orgel-niederehe.de](http://www.orgel-niederehe.de)

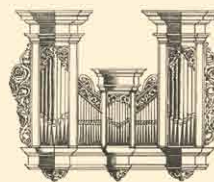
# NIEDEREHEER KONZERTE IN ST. LEODEGAR

## 300 Jahre Balthasar-König-Orgel



**Georg Friedrich Händel**  
Konzerte für Orgel und Orchester  
op. 4, Nr. 1-6

**Florilegium musicum**  
Konzertmeisterin: Anette Sichelschmidt  
Leitung und Orgel:  
**Christoph Anselm Noll**



**Sonntag**  
**20. September 2015**  
**17.00 Uhr**

**Georg Friedrich Händel** (1685–1759)

**Konzerte für Orgel und Orchester, opus 4**

(Erstveröffentlichung: London, 1738)

**Concerto Nr. 1 g-Moll**

für Orgel, zwei Oboen, Streicher und Basso continuo  
Larghetto, e staccato – Allegro – Adagio – Andante

**Concerto Nr. 3 g-Moll**

für Orgel, Violine, Violoncello, zwei Oboen, Streicher und  
Basso continuo  
Adagio – Allegro – Adagio – Allegro

**Concerto Nr. 2 B-Dur**

für Orgel, zwei Oboen, Streicher und Basso continuo  
A tempo ordinario, e staccato – Allegro – Adagio, e staccato –  
Allegro, ma non presto

**Concerto Nr. 5 F-Dur**

für Orgel, zwei Oboen, Streicher und Basso continuo  
Larghetto – Allegro – Alla Siciliana – Presto

**Concerto Nr. 6 B-Dur**

für Orgel, Streicher und Basso continuo  
Andante allegro – Larghetto – Allegro moderato

**Concerto Nr. 4 F-Dur**

für Orgel, zwei Oboen, Streicher und Basso continuo  
Allegro – Andante – Adagio – Allegro

**Florilegium musicum** (auf barocken Instrumenten)

Hans-Peter Westermann und Annette Spehr, Oboe  
Anette Sichelschmidt und Christiane Volke, Violine  
Klaus Bona, Viola  
Olaf Reimers, Violoncello  
Christian Zincke, Violone

Leitung und Orgel: Christoph Anselm Noll

Der Schwerpunkt der Tätigkeit des Ensembles **Florilegium musicum**, dessen Name sich von zwei Suiten-Sammlungen G. Muffats, die 1695 bzw. 1698 erschienen sind, ableitet, liegt in der Interpretation hochbarocker Werke mit drei bis fünf Streicherstimmen und Basso continuo. Das Repertoire erstreckt sich jedoch auch auf Werke in größerer Besetzung, mit Blasinstrumenten und mit Singstimmen. Verwendet werden originale Instrumente oder genaue Kopien alter Instrumente aus der Entstehungszeit der dargebotenen Kompositionen. Für die Aufführung der Orgelkonzerte von G. Fr. Händel in Niederehe tritt das Ensemble in der Besetzung mit Streichern und zwei Barockoboen an.

**Christoph Anselm Noll** konzertiert als Orgel- und Cembalo-Solist in Deutschland und vielen europäischen Ländern, wirkt aber auch in namhaften Ensembles für Alte Musik (Musica fiata, Concerto Köln, Collegium Cartusianum, Cantus Cölln, Neue Düsseldorfer Hofmusik u.a.) mit und arbeitet zusammen mit Dirigenten wie Frieder Bernius, Stephan Blunier, Pierre Cao, Heinz Holliger, Roman Kofman, Peter Neumann, Peter Schreier, Marc Soustrot, Christoph Spering u.a.

Sein Studium absolvierte er an der Musikhochschule Köln: Kath. Kirchenmusik, Orgel (bei Prof. Dr. Rudolf Ewerhart), Cembalo (bei Prof. Hugo Ruf) und Oboe (bei Prof. Helmut Hucke). Ein weiteres Orgelstudium bei Prof. Dr. Ludger Lohmann an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart schloß er 1988 mit dem Solistendiplom ab.

Zahlreiche nationale und internationale Wettbewerbserfolge begründeten seine solistische Laufbahn als Organist und Cembalist. Seine langjährige Tätigkeit als hauptamtlicher Kirchenmusiker gab er 1994 zugunsten einer umfangreichen freiberuflichen Tätigkeit auf.

Durch sein fundiertes Wissen im Bereich historischer Aufführungspraxis und seine sicht- und spürbare Spielfreude am Tasteninstrument hat er sich inzwischen einen Platz unter den führenden Basso continuo-Spielern erworben.

Als Dirigent nicht nur seiner eigenen Ensembles *Capella pura* und *Florilegium musicum* wußte er sich mit bemerkenswerten Aufführungen - von Monteverdi und Schütz über Bach, Händel, Mozart, Rossini und F. Mendelssohn Bartholdy (Elias) bis hin zu A. Honegger (Le roi David) - zu profilieren. Zahlreiche Aufnahmen für Rundfunk und Schallplatte dokumentieren sein künstlerisches Schaffen.